Zugestellt durch Post.at - Amtliche Mitteilung

d'Nassreider

AUSGABE 3/25 GEMEINDEZEITUNG Oktober 2025

Foto: Thomas Köhle

TRADITION LEBENDIG GEFEIERT

Die „Schafschoad" lockte auch heuer wieder zahlreiche Besucherinnen und Besucher an

Seite 3

EIN FEST DER GEMEINSCHAFT

175 Jahre Pfarrkirche Nassereith: Großes Jubiläumsfest mit Bischof Hermann Glettler

Seite 16

Randnotiz

Foto © Green Lemon Werbeagentur

Wenn die Tage kürzer werden und ein kühler Hauch durch die Gassen zieht, dann spürt man: Der Sommer neigt sich dem Ende zu. Und doch hallen viele Eindrücke nach. Nassereith präsentierte sich lebendig und vielfältig. Es wurde gemeinsam viel Gutes bewegt und miteinander gefeiert.

Untrennbar mit dem Ende des Sommers verbunden ist freilich die Heimkehr der Schafe. Auch dieses Jahr bot die „Schafschoad" wieder ein farbenfrohes Bild und ließ Gemeinschaft auf besondere Weise erlebbar werden. Ein weiterer Höhepunkt war das Pfarrfest zum 175-jährigen Jubiläum unserer Pfarrkirche. Mit Bischof Hermann Glettler wurde gefeiert, doch seine Worte gaben auch zu denken, etwa über das „Entgiften" im Zusammenleben. Nur wenn wir gemeinsam an einem Strang ziehen, gelingt das gute Miteinander, das unser Dorf ausmacht. Gerade in einer Zeit, in der vieles schnell und laut wird, ist es wichtig, innezuhalten, Ballast abzuwerfen und mit Zuversicht nach vorne zu blicken.

Der Herbst bringt aber nicht nur Rückschau, sondern auch Aufbruch. Die Ferien sind vorbei, die Schultaschen sind gepackt und für viele Kinder beginnt ein neuer Lebensabschnitt. In dieser Ausgabe stellen wir die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerinnen und Lehrer der Volksschule vor.

Dass Nassereith lebendig bleibt, dafür sorgen nicht zuletzt die vielen verschiedenen Vereine. Mit unermüdlichem Einsatz haben sie Feste gestaltet, sportliche Erfolge gefeiert und sich für den guten Zweck eingesetzt. Zugleich wirft die Fasnacht ihre ersten Schatten voraus.

Auch die Geschichte hat ihren Platz: Anlässlich des 80. Jahrestages des Endes des Zweiten Weltkrieges setzen wir die Reihe über „Bösen Bauten" fort.

So blicken wir in dieser Ausgabe auf die Fülle des Sommers zurück und mit Zuversicht in die kommenden Monate – im Bewusstsein, dass Nassereith vor allem durch eines stark bleibt: durch Menschen, die zusammenstehen, mitgestalten und das Miteinander tragen.

Martin Grüneis

Inhaltsverzeichnis

Rückblick auf die „Schafschoad" 3
Bgm. Kröll über das „Fernpass-Paket" 4
Große Kippenbaumeister zu Besuch 5
Aktuelles aus der Gemeinde 6
Gefährliche Flucht: Die Geschichte der Familie Ghadban 8
SINAPORU-Hilfsverein 9
40 Jahre Rotes Kreuz Nassereith 10
Grandioses Sommernachtsfest der Feuerwehr 12
Initiative zur Bewahrung von Gipfelbüchern 13
Der MSV Nassereith stellt sich vor 14
Gold für die Schützengilde Nassereith 15
175 Jahre Pfarrkirche Nassereith 16
Senioren auf Entdeckungsreise 18
Die Karner spenden ans Heim Via Claudia 19
Schulstart mit 39 Erstklässlern 20
Abschied von Günther Nothdurfter 22
Kleine Forscher erleben die faszinierende Welt der Bienen 23
Heilung für die Seele mit Susan L. Hausberger 24
Bildungsinfo Tirol 25
Jungschar & Ministranten 26
Der FC Nassereith startet in die neue Saison 28
Rücksichtnahme am Schulweg 29
"Böse Bauten" in Nassereith 30

IMPRESSUM

Medieninhaber & Herausgeber:
Gemeinde Nassereith, Karl-Mayr-Straße 116a, 6465 Nassereith
Tel. 05265 5212, gemeinde@nassereith.tirol.gv.at
Redaktion: Bernhard Egger, Thomas Köhle
Redaktionelle Leitung: Martin Grüneis
Lektorat: Thomas Köhle
Satz/Layout: Atelier Egger, Imst | www.atelieregger.at

Namentlich gekennzeichnete Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für den Inhalt der Texte sind die jeweiligen Autorinnen und Autoren verantwortlich.

In eigener Sache:
Wir bitten euch, eure Beiträge per Mail ausnahmslos an folgende E-Mail-Adresse zu schicken: **redaktion@dnassreider.at**

Bitte die Bilder **immer als Bilddateien** schicken und nicht in den Text eures Beitrages kopieren. Dies hat große Auswirkungen auf die Qualität im Druck.

Von Martin Grüneis

Wenn ein Meer aus Wolle durchs Dorf zieht

Mäh-gisch schön: Die traditionelle „Schafschoad" begeisterte Jung und Alt

Wenn die Schafe ins Tal zurückkehren, ist in Nassereith Zeit für ein besonderes Fest: die traditionelle „Schafschoad". Auch dieses Jahr säumten wieder zahlreiche Schaulustige die Straßen, um den Einzug der Tiere mitzuerleben.

Ein eindrucksvolles Schauspiel bot sich dar. Wie ein lebendiger, wogender Teppich bewegten sich die Schafe durch das Dorf. Begleitet von ihren Hirten und musikalisch umrahmt zogen sie durch das Dorf, über den Postplatz und schließlich zum Festgelände am Kletterparkplatz. Dabei wurden sie von vielen Menschen begleitet. Besonders die jüngsten Gäste hatten ihre Freude daran, über die Zäune einen Blick auf die Tiere zu werfen.
Für das leibliche Wohl sorgte die Alois-Messmer-Schützenkompanie Nassereith: Herzhafte Schmankerln, kühle Getränke und köstliche Kuchen versüßten den Tag. Musikalische Klänge rundeten das Fest ab – es wurde gelacht, geplaudert und gefeiert. Bei herrlichem Wetter erwies sich die „Schafschoad" auch dieses Jahr wieder als rundum gelungenes Fest.

Begleitet von ihren Hirten und zahlreichen Schaulustigen zogen die Schafe dicht gedrängt über den Postplatz.

Selbstverständlich war auch für musikalische Unterhaltung bestens gesorgt.

Die tierischen Ehrengäste wurden am Festgelände von zahlreichen großen und kleinen Gästen freudig in Empfang genommen.

ORIGINAL GURGLTALBROT
BÄCKEREI-CAFE TSCHIDERER
Gurgltalbrot
Bäckerei-Cafe Tschiderer · Fernpaßstrasse 12 · A-6465 Nassereith
Tel.: 05265 50082 · gurgltalbrot@gmail.com

ERDBAU-HAUSMEISTERSERVICE
MICHAEL GLÄTZLE
6465 Nassereith
T.+43 676/5458716

Von Bgm. Herbert Kröll

Fernpass-Paket neu

Foto: Bianca Wagner

Es ist mir ein Anliegen, sachlich über die Gemeinderatssitzung vom 5. August 2025 zu berichten. Die teilweise heftig diskutierten Themen betreffend das Fernpass-Paket sollen aus meiner Sicht ebenfalls diskutiert werden, jedoch ohne persönliche Diffamierungen. Ich habe mich daher in den letzten Wochen und Monaten nicht zu den vorwiegend in den sozialen Medien veröffentlichten Darstellungen, Behauptungen und teilweise Unwahrheiten, insbesondere zu meiner Person als Bürgermeister unserer Gemeinde, geäußert. Dies geschah bewusst, da mir ein respektvoller Umgang mit allen Beteiligten in dieser Angelegenheit besonders am Herzen liegt und mir die Sensibilität dieses Projektes durchaus bewusst ist.

Seit ich Bürgermeister bin, hat sich viel im Dorf bewegt, und das geschieht nicht von allein, sondern erfordert viel Arbeit. Mir liegt viel an unserem Dorf und ich möchte es stets zum Wohle aller weiterentwickeln.

Nun zu den Fakten, die in den Gesprächen sowie in den sozialen Medien oft falsch dargestellt werden:

In den letzten 30 Jahren hat der Verkehr in Tirol um 30 % zugenommen, am Fernpass sogar um über 50 %, und das ohne bauliche Maßnahmen. Das Freizeitverhalten der Menschen hat sich geändert, sie sind mobiler geworden. Auch die Anzahl der Autos hat sich in Österreich und Deutschland seit 1990 verdoppelt. Ebenso hat sich das Einkaufsverhalten vieler Menschen geändert: Internetbestellungen und die damit verbundenen Paketdienste haben stark zugenommen. Ich persönlich bin überzeugt, dass durch den Fernpass-Tunnel nicht mehr Autos fahren werden, da viele Durchreisende aufgrund der Mautgebühren auf die Autobahn ausweichen bzw. auf dieser bleiben werden.

Der Scheiteltunnel verbessert den Verkehrsfluss zwischen Nassereith und Biberwier, was weniger Stau für Nassereith bedeutet. Außerdem bedeutet die Verkürzung der Fernpass-Strecke eine Erhöhung der Verkehrssicherheit und eine geringere Schadstoffbelastung.

Das Fernpass-Projekt ist allein eine Sache des Landes Tirol. Weder der Gemeinderat noch der Bürgermeister hatten je eine Chance, es zu verhindern.

Die Gemeinde Biberwier, die Österreichischen Bundesforste AG sowie die Wolf & Geiger AG (Zugspitzblick) hatten dem Projekt bereits zugestimmt.

Wir haben bewusst bis zum Ende der Verhandlungen gewartet. Das Projekt wäre aber in jedem Fall durchgezogen worden und Enteignungen durch das Land Tirol wären nicht zu verhindern gewesen. Dies wurde durch unseren Rechtsanwalt Dr. Christopher Fink überprüft.

Im schriftlichen Übereinkommen mit dem Land Tirol (datiert mit dem 29. Juli 2025) wurde dem Gemeinderat mitgeteilt, dass Enteignungen durch einen positiven Beschluss im Gemeinderat nicht notwendig wären, sehr wohl aber angedacht gewesen wären. Das sehen manche als Erpressung, ich sehe es als Fakt.

Weitere Begleitmaßnahmen wurden mit LH Stv. Geisler schriftlich ausverhandelt, darunter ein Grundtausch zwischen der Landesstraßenverwaltung und der Gemeinde: 2 146 m² Wald gegen 5 000 m² Parkplatz an der Holzleitenstraße. An dieser Stelle ist ein interessantes Projekt angedacht.

Außerdem wurde vereinbart, dass es auf Nassereither Gemeindegebiet keine Mautstation geben wird; diese ist auf Biberwierer Grund angesiedelt. Das Nassereither Naherholungsgebiet rund um den Fernsteinsee, die Fernpasshöhe und der Blindsee sind von Norden und Süden aus mautfrei erreichbar. Für Fahrten über den Fernpass erhält die Gemeinde ein Kontingent an Berechtigungskarten, die im Gemeindeamt ausgeliehen werden können. Sie können bei Bedarf für Verwandtenbesuche, Sportveranstaltungen, Krankenhaus- und Arztbesuche verwendet werden.

Das Fahrverbot für Fahrzeuge über 7,5

KFZ TECHNIK
M&S GURGLTAL OG
KOMPETENT · FAIR · ZUVERLÄSSIG
Dormitz 353a | 6465 Nassereith
T. 0650 3600497 | info@kfz-gurgltal.at
www.kfz-gurgltal.at

Böden · Sonnenschutz · Stoffe · Terrassen
Wohnen & Design
gritsch florian
Qualität aus Meisterhand
Sachsengasse 66 · 6465 Nassereith · Tel. 0664/1209430
e-mail: boden.gritsch@aon.at · www.boden-gritsch.at

Tonnen bleibt bestehen, da es verfassungs- und unionsrechtlich haltbar ist. Das Abfahrverbot an verkehrsstarken Wochenenden wurde bereits umgesetzt und die Sicherheitswache wird vom Land bezahlt.
Beim Weidig wird der Lärmschutz für die Brunnwaldsiedlung verbessert, im „Kååg" für die Fernpassstraße.
Zudem wurde eine Verbesserung der Agrarstruktur ausverhandelt, das bedeutet, dass eine Vorweide bei den Mischwerken eingerichtet wird.
Außerdem wird im Gemeinderat ein Aufsichtsrat bestimmt, der Mitglied in der Fernpass-Mautgesellschaft ist.
Im Oktober dieses Jahres wird die Kinderkrippe im „Haus im Leben" eröffnet. Es wurde eine Förderquote von 80 % ausverhandelt.
Für den Nassereither See ist für das Jahr 2026 eine Zuleitung vom Wasserkraftwerk geplant, um auf lange Sicht eine ausreichende Wassermenge zu gewährleisten. Dafür hat das Land eine Förderung von 50 % zugesichert.
Für 2027 ist der Neubau des Recyclinghofes geplant, wofür uns das Land Tirol eine Förderung von 75–80 % zugesichert hat.
Für 2028 ist der Umbau der Volksschule und der Neubau des Turnsaals geplant. Auch hierfür wird es eine ähnliche Förderquote wie bei der Kinderkrippe geben.
Die Kommunalsteuer für den Fernpasstunnel wird zu 100 % an die Gemeinde Nassereith gehen.
Im Zuge des Fernpass-Pakets werden 15 zusätzliche Luftgütemessstandorte im Rahmen des NO_2-Messprogramms entlang der Fernpassroute installiert, zudem wird ein zusätzlicher Messstandort in Nassereith eingerichtet.

Mit den Nachbargemeinden entlang der B189 (Mieminger Bundesstraße) werden noch Umweltverbesserungsmaßnahmen mit dem Land Tirol ausverhandelt. Dabei geht es auch darum, eine für alle Gemeinden an der B189 verträgliche Mautlösung zu erreichen.
Sollten in naher Zukunft die Grundstücke inklusive Quelle im Mühlsprung zum Verkauf stehen, so beabsichtigen das Land Tirol und die Gemeinde Nassereith, die Mühlsprungquelle samt der umgebenden Liegenschaft gemeinsam zu erwerben. Der Beitrag der Gemeinde Nassereith soll dabei 500.000 € nicht übersteigen.
All das war dem gesamten Gemeinderat bekannt. **Vielleicht wären Demonstrationen vor dem Landhaus ergiebiger gewesen als am Postplatz.**
Nicht alle Gemeindebürger und Gemeindebürgerinnen kennen immer alle Fakten. Doch man kennt mich als Bürgermeister, der immer gesprächsbereit ist, sobald die Sachlage geklärt ist – und so wird es auch bleiben. Sollte jemand detailliertere Auskünfte benötigen, kann er oder sie sich jederzeit bei mir melden.
Das Fernpass-Paket war und ist nicht von der Gemeinde Nassereith zu verhindern. Ich werde versuchen, das Beste daraus zu machen und so viel wie möglich für unsere Gemeinde auszuhandeln. Ich werde weiterhin mit aller Kraft für unser Dorf arbeiten.
Schauen wir gemeinsam wieder konstruktiv nach vorne!

Euer Bürgermeister Herbert Kröll

Besuch großer Krippenbaumeister in der Krippengalerie

Am 21. Juni 2025 besuchten Teilnehmer eines Krippenbaukurses aus Wenns, organisiert von Krippenbaumeister Peter Riml, die Krippengalerie. Die Leitung dieses Kurses hatten die bekannten Krippenbauer aus Italien: Pigozzi Antonio aus Gazzano (Regio Emilia), Celegato Nicolo aus Padua und Petruci Domenico aus Loreto Abutino, die alle begeistert von unserem Museum waren. Als Dolmetscher fungierte Krippenbaumeister Valle Renato aus Südtirol, dessen privates Krippenmuseum wir heuer beim Herbstausflug besichtigen werden. Sie zeigten großes Interesse und Freude über ihren Besuch und betonten, dass das Weitergeben der Wurzeln, Tradition und Kultur für sie sehr wichtig ist. Einmalig fanden sie, dass nur Dorfleute bei unseren Krippen eingebunden sind und dankten für den Aufbau der Galerie für die Nassereither Bevölkerung. Bei einer Jause informierten wir uns über ihren Werdegang, ihre Werke und Ausstellungen.
Danke Elmar, dass du solche Kapazunder in unsere Galerie gebracht hast!

Vorschau auf die Adventzeit 2025:

29.11.2025: Einstimmung in den Advent mit den Oberperfer Anklöpflern und dem Gesangsduo Claudia und Christine

07.12.2025: Krippenausstellung im Gemeindesaal

Von Tanja Trs

AUS DEM GEMEINDERAT

Sitzung 1. Juli 2025

TOP 6
Der Gemeinderat der Gemeinde Nassereith beschließt mit 15 Ja-Stimmen (einstimmig) die Erlassung einer Verordnung eines Halte- und Parkverbots im Bereich der Volksschule/"Sprengerpark" Nassereith gemäß § 43 Abs. 1 lit. B Ziffer 1 der Straßenverkehrsordnung 1960, BGBl. Nr. 159/1960 in der geltenden Fassung.

Im Bereich des Vorplatzes der Volksschule Nassereith (Schulgasse 37) lt. Planbeilage 1, wird auf Grundlage des Verordnungsplanes Ingenieurbüro für Verkehrswesen Hirschhuber und Einsiedler OG, PlanNr. 23-08-01-LPB, 17. April 2023 gemäß § 52 lit. a Ziffer 13b STVO 1960 ein HALTE- und PARKVERBOT mit den planlich angeführten Zusatztafeln (ausgenommen Schulbus und Kirchenbesucher für die Dauer der Messe, usw.) erlassen.

VERORDNUNG
eines Halte- und Parkverbots im Bereich der Volksschule/„Sprengerpark" Nassereith

Gemäß § 43 Abs. 1 lit. b Ziffer 1 der Straßenverkehrsordnung 1960, BGBl. Nr. 159/1960 in der geltenden Fassung verordnet der Gemeinderat der Gemeinde Nassereith auf Grundlage der Beschlussfassung vom 01. Juli 2025 wie folgt:

§1
Im Bereich des Vorplatzes der Volksschule Nassereith (Schulgasse 37) lt. Planbeilage 1, wird auf Grundlage des Verordnungsplanes Ingenieurbüro für Verkehrswesen Hirschhuber und Einsiedler OG, PlanNr. 23-08-01-LPB, 17.04.2023 gemäß § 52 lit. a Ziffer 13b STVO 1960 ein HALTE- und PARKVERBOT mit den planlich angeführten Zusatztafeln (ausgenommen Schulbus und Kirchenbesucher für die Dauer der Messe, Anfang, Ende usw.) erlassen.

§2
Die bildliche Darstellung der verordneten Maßnahmen erfolgt in der einen Bestandteil dieser Verordnung bildenden Planbeilage 1 vom Ingenieurbüro für Verkehrswesen Huter – Hirschhuber OG, datiert vom 17.04.2023 (Zusatztafel erweitert am 01.04.2025 und 26.06.2025), PlanNr. 23-085-01-LPB, 17.04.2023.

§3
Die Kundmachung des Halte- und Parkverbots samt der angeführten Zusatztafeln erfolgt durch die Anbringung der Verkehrszeichen samt Zusatztafeln gemäß § 52 lit. a Z 13b STVO 1960 am planlich (Anlage 1) dargestellten Standort.
Diese Verordnung tritt gemäß § 44 STVO 1960 mit dem Zeitpunkt der Anbringung der Verkehrszeichen in Kraft!

Gemäß § 43 der Straßenverkehrsordnung 1960 ist der Zeitpunkt und der Ort (Bereich) der Anbringung (Sichtbarmachung) von den Organen des Straßenerhalters in einem Aktenvermerk (§ 16 AVG 1991) festzuhalten.

Diese Verordnung war in der Zeit vom 02. Juli 2025 bis 17. Juli 2025 öffentlich kundgemacht! Gegen diese Verordnung (Beschluss) erfolgte kein Einspruch!

Der Bürgermeister: Herbert Kröll

TOP 9
Der Gemeinderat der Gemeinde Nassereith beschließt mit 8 Ja-Stimmen und 7 Nein-Stimmen dem Ankauf der Nutzungseinheit TOP G07 im „Haus im Leben" im Ausmaß von 43,74 m² als zusätzlicher Raum für die Kinderkrippe/Kindergarten zum Preis von € 124.837,40/Netto seine Zustimmung zu erteilen.

TOP 16
Der Gemeinderat der Gemeinde Nassereith beschließt mit 11 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen dem Ankauf der geschnitzten Bärengruppe der Nassereither Fasnacht von Herrn Alber Paul zu einem Preis von € 5.000,00 seine Zustimmung zu erteilen. Der genaue Standort dieser Bärengruppe wird noch abgeklärt.

Sitzung 5. August 2025

TOP 1
Bürgermeister Kröll stellt den Antrag die heutige Abstimmung geheim durchzuführen.
Der Gemeinderat der Gemeinde Nassereith beschließt mit 11 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen die Abstimmung zu Tagesordnungspunkt geheim durchzuführen.
Der Gemeinderat der Gemeinde Nassereith beschließt mit 9 Ja-Stimmen gegen 6 Nein-Stimmen, die zur Ausführung des Bauvorhabens „Fernpasstunnel" unbedingt erforderlichen Teilstücke (Teilflächen) der gemeindeeigenen Grundstücks Gp. 2641, KG.NASSEREITH

GStNr.	Beanspruchungs-ausmaß	Bewertungs grundlage	Bewertung je m² in €
2641	850 m²	Wald unter Stromleitung	€ 0,74
2641	380 m²	Wald unproduktiv	€ 0,49
2641	916 m²	Schutzwald außer Ertrag	€ 0,74

mit dem Land Tirol zu tauschen und gleichzeitig der vorübergehenden Grundinanspruchnahme im Ausmaß von 13.334 m² aus Gst. Nr. 2641 mit der Bewertung € 0,13 pro m² sowie dem Tunnelservitut im Ausmaß 45.573 m² aus Gst. Nr. 2641 mit der Bewertung € 0,36 pro m² zuzustimmen.
Anstelle einer Entschädigung in Geld mit einer Gesamtsumme nach dem Beanspruchungsausmaß lt. Kundmachung von gesamt € 19.632,74 wird wertgleicher Naturalersatz aus entbehrlichem Landesstraßengrund, konkret einer Teilfläche des Gst.Nr. 2996, KG 80008 Nassereith am bestehenden südlichen Parkplatz am Aufstieg Holzleiten, geleistet.
Die Landesstraßenverwaltung stimmt einer weiteren Übertragung von entbehrlichem Straßengrund konkret einer Teilfläche der vorgenannten Gst.Nr. 2996 im Ausmaß von in Summe gesamt 5000 m² am bestehenden südlichen Parkplatz zu. Der Verkehrswert des Parkplatzes wurde mittels Sachverständigengutachten des Mag. (FH) Thomas Bischofer, BEd vom 10. Juni 2025 ermittelt und ergibt für die 5.000 m² eine Summe von € 78.400,00.

Der Gemeinderat der Gemeinde Nassereith stimmt daher weiters zu, die gesamte Parkplatzfläche (Gp. 2996) im Ausmaß von 5000 m² zu erwerben und die sich ergebende Differenzsumme (Tausch- und Kauffläche) in Höhe von € 58.767,26 an das Land Tirol/Landesstraßenverwaltung aufzuzahlen.

Weiters nimmt der Gemeinderat der Gemeinde Nassereith die seitens des Landes Tirol am 28. Juli 2025 schriftlich zugesagten Begleitmaßnahmen, welche bei einer einvernehmlichen Umsetzung des Fernpass-Paketes umgesetzt werden, zustimmend zur Kenntnis und fasst hinsichtlich der Absichtserklärung zum Erwerb der Mühlsprungquelle einen Grundsatzbeschluss.

Diese Begleitmaßnahmen stellen sich wie folgt dar:
Mautinfrastruktur/Mautmodell

- Keine Mautstation aus Nassereither Gemeindegebiet
- Mautfreie Erreichbarkeit des Gemeindegebietes und der Naherholungsgebiete Fernsteinsee, Passhöhe, Blindsee
- Jährliches Kontingent an Berechtigungskarten für Fahrten zu Sportveranstaltungen, Arzt- oder Krankenbesuche

Entsendung eines Aufsichtsrats durch die Gemeinde Nassereith

Lebensqualität und Umwelt

- Erhalt der 7,5 t Beschränkung auf der B 179
- Abfahrverbote und deren Kontrolle so lange wie notwendig
- Lärmschutz – Ertüchtigung im Bereich Weiler Brunnwald und St. Wendelin
- Umweltverbesserung – Prüfung möglicher Modelle und deren Umsetzung
- Verbesserung der Agrarstruktur – Unterstützung bei Schaffung einer Vorweide auf Nassereither Gemeindegebiet
- Luftgüte und Lärm – zusätzlicher Messstandort für die Immissionsüberwachung im Rahmen des NO2-Messprogramms nach Maßgabe eines geeigneten Standorts: Ermittlung Lärmbelastung nach Stand der Technik

Kommunale Projekte

- Kommunalsteuer Fernpasstunnel
- Infrastrukturprojekte – Unterstützung Erneuerung Recyclinghof sowie Sanierung und Erweiterung Volksschule, Wasserzuleitung Nassereither See
- Absichtserklärung Sicherung strategischer Wasserressourcen – Grundsatzbeschluss:

Erwerb der Mühlsprungquelle durch Gemeinde und Land Tirol mit maximaler Kostenbeteiligung € 500.000 (Preisbasis 2025) durch die Gemeinde Nassereith

Schülerlotsen für einen sicheren Schulweg gesucht!

Die Sicherheit unserer Schulkinder liegt uns allen am Herzen. Deshalb sucht die Gemeinde Nassereith engagierte **ehrenamtliche Schülerlotsinnen und Schülerlotsen**, die im Bereich der Karl-Mayr-Straße auf Höhe „Heim Via Claudia" mithelfen, den Schulweg sicherer zu gestalten. Die Einsatzzeiten wären:

- **Montag bis Freitag, morgens von 07:15 Uhr bis 07:45 Uhr**
- **und mittags von 11:45 Uhr bis 12:45 Uhr**

Ob du an einzelnen Tagen oder regelmäßig helfen kannst – jede Unterstützung zählt!
Eine Einschulung sowie die notwendige Ausstattung werden selbstverständlich von der Gemeinde zur Verfügung gestellt.
Helft alle mit, unseren Kindern einen sicheren Start in den Schultag zu ermöglichen – werdet Schülerlotse oder Schülerlotsin!
Bei Interesse oder Fragen wende dich bitte an das Gemeindeamt Nassereith (05265 5212) oder schreib uns ein E-Mail gemeinde@nassereith.gv.at !

Danke für euer Engagement und eure Mithilfe!
Bürgermeister
Herbert Kröll

Von Bernhard Egger

Gefährliche Flucht in ein sicheres, glückliches Leben in Nassereith

Die syrische Familie Ghadban lebt und arbeitet seit 2019 in Nassereith. Ich treffe sie zum Gespräch in ihrer Mietwohnung in der Fernpass-Straße, dem ehemaligen Gasthof Sonnenhof. Ich sehe sofort beim Betreten der Küche, dass in Syrien Gastfreundschaft großgeschrieben wird. Der Küchentisch ist voll mit verschiedenen Speisen, Früchten und Süßigkeiten. Dicht gedrängt nehmen wir am Tisch Platz. Vater Hcham erklärt mir die verschiedenen syrischen Gerichte, die für meinen Besuch zubereitet wurden. Seine Frau Souzan macht Kaffee und die beiden Söhne, der 14-jährige Tisir und der jüngste Sohn Taim, der 2015 im Krankenhaus Zams zur Welt kam, schauen mich mit neugierigen Augen an. „Der dritte Sohn Said kommt später. Er hat noch Fußballtraining", erklären mir die beiden Brüder, die selbst für den FC Nassereith spielen.

Ich möchte wissen, wie die Familie von Damaskus nach Nassereith gekommen ist und ob sie sich hier wohlfühlen?

Vater Hcham hat viele Jahre als Baumeister und Planer an großen Baustellen in Libyen gearbeitet. Souzan, die vier Jahre Wirtschaftswissenschaften an der Universität in Aleppo studierte, lebte mit den Kindern damals auch in Libyen. Als die Zustände auch im bürgerkriegsgebeutelten Libyen immer schlechter wurden, hat sich die Familie zur Flucht in die Türkei entschlossen. Im Jahr 2015 wagten sie dann mit 60 anderen Flüchtlingen mit einem Schlauchboot die Überfahrt von der Türkei nach Griechenland. „Es war eine lebensgefährliche Fahrt, wir hatten alle Todesangst zu ertrinken. Souzan war auf der Flucht schwanger mit Taim", erzählt Hcham.

Familie Ghadban grüßt Nassereith - v.l.n.r Tisir, Said, Papa Hcham, der jüngste Sohn Taim und die Mama Souzan.

Von Griechenland flüchteten sie auf der Balkanroute nach Ungarn und wurden dann in Österreich in der Bundesbetreuungseinrichtung Traiskirchen in Niederösterreich nach einer dreimonatigen Flucht aufgenommen. Bei der Umverteilung innerhalb Österreichs kamen sie schließlich in die Gemeinde Pfunds im Oberen Gericht. „Hier wurden wir von der Bevölkerung herzlich aufgenommen. Am 21. November kam dann unser jüngster Sohn Taim im Krankenhaus in Zams zur Welt. Ich war so glücklich und dankbar", erzählt mir Souzan. Sie haben sofort angefangen Deutsch zu lernen, um hier arbeiten zu können. Im Jahre 2017 erhielten sie per Bescheid eine unbefristete Aufenthaltsgenehmigung.

Nach dem Auszug aus der Flüchtlingsunterkunft in Pfunds im Jahre 2019 suchten sie eine Wohnung und wurden in Nassereith fündig. „Auch hier in Nassereith wurden wir von den Menschen sehr gut aufgenommen und konnten uns sehr schnell integrieren. Die Sozialbetreuerin Renate Gmeiner hat uns dabei sehr geholfen", bedankt sich die Familie. Seit 2019 arbeiten Souzan und Hcham im Heim Via Claudia. Im Juni hat Souzan ihre Ausbildung zur Heimhilfe erfolgreich abgeschlossen. Der älteste Sohn Tisir wird bald die IT-Mittelschule Imst Oberstadt fertig machen und will im IT-Bereich einen Beruf finden. Sein Bruder Said geht auch in die IT-Mittelschule Imst und Taim besucht die 4. Klasse der Volksschule in Nassereith.

Ein großes Dankeschön gilt auch den Arbeitskollegen und der Pflegeleitung im Heim Via Claudia. „Wir fühlen uns wohl in Nassereith. Hier ist jetzt unsere Heimat. Vielen Dank an den Staat Österreich", sehen Hcham, Souzan, Tisir, Said und Taim optimistisch in die Zukunft.

Herzlich willkommen in Nassereith!

Leander

Geboren am 8.7.2025
Eltern: Katharina Walch und Clemens Mayer

Paul

Geboren am 11.8.2025
Eltern: Karolin Teichmann und Tobias Falkner

Von Isabella Polka-Ruepp

Sinaporu Hilfsverein - für bedürftige Menschen

Projekt Hajduhadhaz - AKTUELLES

Die Herbstsammlung wurde wieder sehr erfolgreich abgeschlossen. Allen Teilnehmenden ein großes Vergelt's Gott. Leider waren bei dieser Sammlung sehr viele „geruchsintensive" Bekleidungsstücke mit dabei, die wir wieder waschen mussten. Wir liefern GESCHENKE in guter, geruchsneutraler Secondhand-Qualität. Daher bitte lüften oder waschen. ALLES ANDERE BITTE IN DEN MÜLL!
Um das Geld für Transport und die Miete des ungarischen Lagers zu erwirtschaften, werden Ildiko und ich wieder beim diesjährigen Weihnachtshaus der Huber Schwestern am 22. und 23. November teilnehmen und euch gegen eine freiwillige Spende mit Kaffee und Kuchen versorgen. Wir freuen uns schon sehr darauf (Kuchenspenden sind wieder herzlich willkommen).
Das Geschäft „alter Adeg" wurde von Peter Dolle gemietet. Er wird seine Produkte, wie die Skulpturen, Kork-Artikel und portugiesische Weinspezialitäten, darin präsentieren. Die Familie Dolle hat sich aber dazu entschlossen – dem Verein Sinaporu den hinteren Teil kostenlos zur Verfügung zu stellen. Dafür kann ich nur ein riesengroßes Dankeschön sagen. Durch weniger Platz wird der Ablauf des Sammelns verändert. Start der nächsten Sammlung: Jänner 2026. Informationen und Termine gibt es auf Facebook, WhatsApp und auf der Infotafel am hinteren Fenster.
Unsere Fahrt startet am 2. November 2025. Die Kosten unserer persönlichen Reise, sowie die laufenden Kosten wie Waschmittel, Strom etc. werden natürlich immer privat getragen. Jeder Cent Eurer Geldspende wird ausschließlich für die LKW-Fahrtkosten und die ungarische Lagermiete, sowie für die Kinder verwendet. Wir freuen uns auch in diesem Jahr wieder eine Nikolausfeier mit kleinen Geschenken für ca. 120 Kinder organisieren zu können.

Fleißige Helferinnen und Helfer verladen die gesammelten Geschenke – ein großes Dankeschön an alle, die die Herbstsammlung unterstützt haben!

Wer Sinaporu-Hilfsverein finanziell unterstützen möchte, kann dies gerne tun. Jeder Euro ist herzlich willkommen:

Sparkasse Imst AG / AT93 2050 2000 0088 9808 / Verein Sinaporu / SPIMAT21XXX

Bei Fragen und Anregungen bin ich gerne persönlich & telefonisch für Euch da: Tel. 0676 7922 750 oder per Mail: isabella.polka@gmail.com

GOREK GesmbH
Ausferner Kanaldienst
Bahnhofstraße 26
A-6632 Ehrwald
Tel. 05673/273
info@gorek.at
www.gorek.at

Verkauf und Zustellung von Diesel und Heizöl

Für Preisinfo und Lieferzeiten bitte anrufen unter:
0699 - 10441669

Firma Dolle
Fernpasshöhe, Fernpass 487
6465 Nassereith / Tirol

www.heizoel.tirol | www.dolle.tirol

Von Otmar Juen

40 Jahre Rotes Kreuz Nassereith

Ein starkes Stück Gemeinschaft

Fahrzeugsegnung 1997 mit dem Ortsstellenleiter Oswald Zoller und seinem Vorgänger Franz Raich (v.l.n.r.).

Die Ortsstelle des Roten Kreuzes Nassereith feiert heuer ein ganz besonderes Jubiläum: Vor 40 Jahren – am 18. Mai 1985 – fand im Gasthof Kreuz die Gründungsversammlung statt. Bereits am 1. März desselben Jahres wurde der erste Dienst aufgenommen. Der Grund für die Gründung war naheliegend: Die rettungsdienstliche Versorgung in der Region sollte verbessert werden. Vor allem auf der Fernpassstraße und am Holzleitensattel kam es immer wieder zu schweren Verkehrsunfällen, bei denen rasche Hilfe notwendig war. Viele Nassereitherinnen und Nassereither engagierten sich damals ehrenamtlich und absolvierten zahlreiche Ausbildungsstunden in Erster Hilfe und später auch in der Sanitätshilfe.

Von der ehemaligen Tankstelle ins Einsatzzentrum
Die ersten fünf Jahre war die Ortsstelle in der ehemaligen Shell-Tankstelle in der Karl-Mayr-Straße untergebracht. Danach übersiedelte man ins Volgger-Haus in die Sachsengasse, ehe am 23. Jänner 1996 die heutigen Räumlichkeiten im Einsatzzentrum bezogen wurden.

Jugendgruppe seit 1996
Im selben Jahr wurde auch eine Jugendgruppe gegründet – elf Jugendliche machten damals die ersten Schritte ins Rote Kreuz. Ziel war es, die Strukturen des Roten Kreuzes kennenzulernen, Erste-Hilfe-Kenntnisse zu erwerben und an vielfältigen Aktivitäten teilzunehmen. Auch bei Jugendbewerben in ganz Tirol waren die Nassereither erfolgreich vertreten.

Fahrzeugsegnung der Rotkreuz-Fahrzeuge vor der Volksschule

Die ersten Räumlichkeiten befanden sind in der ehemaligen Shell-Tankstelle in der Karl-Mayr-Straße.

Bei der Einweihungsfeier 1985 der neuen Ortsstelle in der Karl-Mayr-Straße.

Fahrzeugsegnung 1987 vor dem Pfarrwidum mit Pfarrer Erwin Neururer.

Fotos: RK-Ortsstelle Nassereith

Das Team der RK-Ortsstelle Nassereith im Jahr 2022.

Menschen im Mittelpunkt
In den vergangenen 40 Jahren haben insgesamt zwölf Ortsstellenleiter die Geschicke der Ortsstelle geleitet. Heute zählt die Ortsstelle Nassereith 22 aktive Sanitäterinnen und Sanitäter. Drei Mitglieder engagieren sich zusätzlich bei der Team Österreich Tafel in Imst, drei weitere übernehmen Vereinsaufgaben und unterstützen bei Veranstaltungen. Ein Mitarbeiter ist in der Erste-Hilfe-Ausbildung tätig – dadurch können regelmäßig Erste-Hilfe-Kurse direkt in Nassereith angeboten werden. Für möglichst realistische Übungen sorgt zudem eine Mitarbeiterin, die Opfer mit täuschend echten Verletzungen schminkt.

Kameradschaft und Nachwuchsarbeit
Neben dem Rettungsdienst kommt auch die Kameradschaft nicht zu kurz: Jährlich werden gemeinsame Ausflüge und Aktivitäten organisiert, bei denen der Spaß im Vordergrund steht. Gleichzeitig ist die Ortsstelle laufend auf der Suche nach engagierten jungen Frauen und Männern, die sich im Rettungsdienst einbringen möchten. Die Ausbildung zum Rettungssanitäter startet jährlich im Herbst in Imst und endet im Frühjahr mit einer kommissionellen Prüfung.
Interessierte können sich bei Ortsstellenleiter Otmar Juen (Tel. 0660/6555660 oder Mail: otmar.juen@roteskreuz-imst.at) melden und erste Einblicke in die Arbeit des Roten Kreuzes gewinnen.

Neue Uniformen
Seit Ende September trägt das Rote Kreuz auch im Bezirk Imst neue rot-gelbe Uniformen, die durch den hohen Gelbanteil und Reflexstreifen für mehr Sichtbarkeit und Sicherheit sorgen. Die moderne Einsatzkleidung ist leichter, funktional und auf die hohen Anforderungen im Rettungsalltag abgestimmt. Gereinigt wird sie künftig im Poolwäsche-System, das eine professionelle und hygienische Aufbereitung garantiert.

Die neuen Uniformen sind perfekt auf die Anforderungen im Rettungsalltag abgestimmt.

Lebensmittel sinnvoll verwerten

Ich bin seit etwa drei Jahren bei der Tafel in Imst tätig. In dieser Zeit habe ich viel gelernt und erlebt. Vor allem freut es mich, dass Lebensmittel, die Lebensmittelgeschäfte und Bäckereien in Imst und Umgebung über das Wochenende sonst entsorgen müssten, hier eine sinnvolle Verwendung finden. Hier geschieht wirklich etwas Sinnvolles, und zwar in zweifacher Weise: Einerseits verschwinden die Lebensmittel nicht in der Tonne, und andererseits bekommen Menschen, die sie wirklich brauchen, diese Lebensmittel.
Jeden Samstagnachmittag werden die Lebensmittel in verschiedenen Geschäften und Bäckereien eingesammelt, anschließend sortiert und verteilt. Diese Tätigkeiten werden von Freiwilligen durchgeführt, weshalb immer wieder Menschen gesucht werden, die ihre Zeit zur Verfügung stellen möchten. Vielleicht kann sich die/der eine oder andere ja vorstellen, hier mitzumachen.
Wenn ja, dann meldet euch bei Otmar Juen, dem Ortstellenleiter des Roten Kreuzes Nassereith. Ich würde mich freuen, wenn ich auf diesem Wege jemanden angesprochen habe.

Walli Fitsch

NIKOLAUS

Wenn auf dem Postplatz festliche Atmosphäre einzieht und die Kinder gespannt Ausschau halten, dann ist der Heilige Nikolaus nicht mehr weit. Mit seinem langen roten Mantel, dem goldenen Bischofsstab und vielen kleinen Überraschungen im Gepäck kommt er auch dieses Jahr wieder nach Nassereith. **Der Nikolauseinzug findet am Samstag, den 6. Dezember um 17:30 Uhr am Postplatz statt**, anschließend folgt die Show der Gaflein-Tuifl.

Grandioses Sommernachtsfest 2025

Es war ein Tag den man nicht schöner malen könnte und so haben sich die intensiven Vorbereitungen von der gründlichen Reinigung der Feuerwehrhalle, das Sammeln der Tombolapreise bis hin zum Aufbau des Zeltes doppelt gelohnt. Eröffnet wurde das Fest mit dem Seniorenbundnachmittag und einem bunten und reizvollem Kinderprogramm, bei welchen zahlreiche Attraktionen geboten worden sind. Vom Sandkasten über eine Hüpfburg bis zum Kistensteigen war alles mit dabei. Bei der jährlichen Schauübung wurde ein Autounfall dargestellt und zog die Massen an. Unser bewährtes Team kredenzte kulinarische Köstlichkeiten, kühlende Getränke und auch die Weinlaube sowie die Cocktailbar sorgten für reichlich Abwechslung. Abends sorgte die Band Zunder für gute Stimmung im Zelt und bei der Tombola konnten 300 Preise gewonnen werden. Die laue Sommernacht trug ebenfalls zur Stimmung aller bei. Die Freiwillige Feuerwehr möchte sich bei allen Besucherinnen und Besuchern bedanken und freut sich schon auf das große Jubiläumsfest „150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Nassereith" vom 7. bis 9. August 2026. Aber Bilder sagen mehr als tausend Worte.

Das Kinderprogramm lockte mit zahlreichen Attraktionen.

Beste Stimmung herrschte beim Sommernachtsfest der Freiwilligen Feuerwehr Nassereith.

Die Schauübung wurde mit großem Interesse verfolgt.

Simuliert wurde ein Autounfall.

15 Jahre GURGLTALBROT
Danke für Ihre Treue!

Am 19. August 2010 eröffneten wir unsere Bäckerei in Nassereith. Nie hätten wir uns vorstellen können, dass es so viel Freude bereiten kann, unser Dorf mit frischem Brot und Gebäck zu versorgen.
Wir feiern 15 Jahre voller Geschmack, Handwerk und Herz! Ein großes Dankeschön an unsere Kundinnen und Kunden, die uns von Beginn an begleitet und unterstützt haben. Auf viele weitere Jahre mit frischen Broten, guten Gesprächen und gemeinsamen Momenten!

**Tanja, Ludwig,
Sabrina und Julia Tschiderer
mit dem GURGLTALBROT-Team**

**Holzbau Tirol.
Aus Holz gebaut.
Auffallend genial.**

**Holz wächst natürlich. Holz riecht gut.
Holz ist vielfältig. Holz lebt sehr lange.
Holz ist stabil und leicht. Holz ist überall schick.
Holz ist Klima schützend. Holz ist kompostierbar.
Holz lebt.**

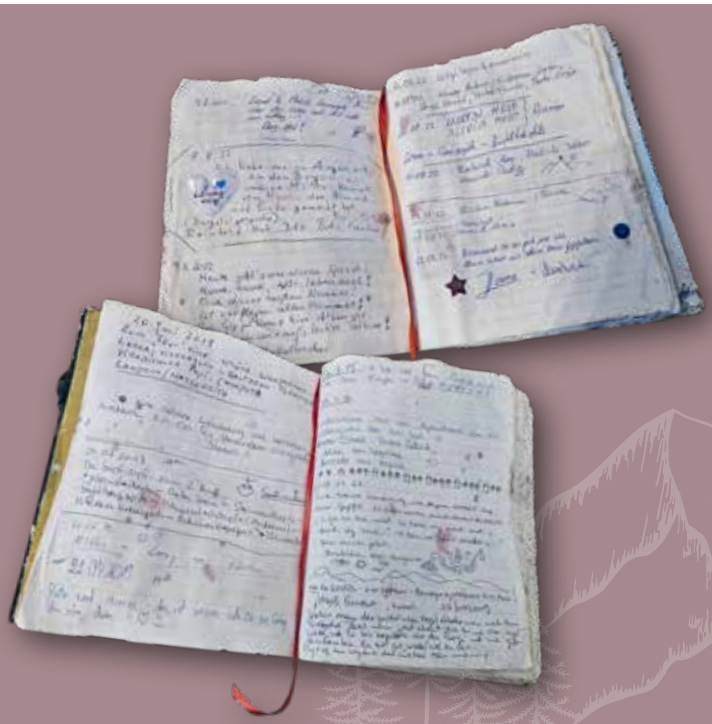
HOLZ BAU
Falbesoner

Mit uns sind Sie nicht auf dem Holzweg!

Dachstuhl & Sanierung
Haus · Zaun · Balkon
ZIMMEREI
Nassereith · **falbesoner-holzbau.at** · 0676 / 93 52 686

Gipfelbücher als Teil der Dorfchronik

Beim Suchen der Schafe stieß Gemeinderat Hannes Fitsch auf einen ungewöhnlichen Fund: das Gipfelbuch vom (östlichen) Kreuzjoch. Dieses lag durchnässt in zwei Stücke unterhalb des Kreuzes. Im Tal konnte das Buch getrocknet und somit erhalten werden. Es befindet sich nun in einem lesbaren Zustand in der Gemeinde.
Aus diesem Anlass startet Gemeinderat Hannes Fitsch die Initiative, die Nassereider-Gipfelbücher in der Gemeinde zu sammeln. In Zusammenarbeit mit dem Dorfchronisten Thomas Köhle werden diese Bücher in einer zugänglichen Art und Weise in der Gemeinde aufbewahrt und archiviert. Um dieses Projekt zu unterstützen, gibt es nun den Aufruf, die Gipfelbücher aus Vereins- und Privatbestände in die Gemeinde zu bringen. Dort wird dieses Stück Heimatgeschichte für nachfolgende Generationen zugänglich erhalten.
Das gefundene Gipfelbuch vom Kreuzjoch wurde im Jahr 2016 von Daniel und Nadja Hammerle gewidmet – Vergelt's Gott dafür! Ein neues wurde bereits von der Bergrettung Nassereith gewidmet.



Auszug von Reinhold Hack aus Franken:

***Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen …
meine Hilfe kommt vom Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.***

Von Kajetan Zacke

Interview mit dem MSV Nassereith

d'Nassreider: ***Den MSV Nassereith gibt es schon lange in der Gemeinde. Wer seid ihr und was macht ihr genau?***

MSV Nassereith: Das stimmt – uns gibt es schon seit 2004! Wir sind eine kleine Gruppe von Modellflug-Begeisterten, die mit viel Herzblut ihrem Hobby nachgehen. Uns fasziniert alles rund um den Modellflug: der Bau der Modelle, die moderne Elektronik, das Tüfteln in der Werkstatt und natürlich das Fliegen selbst. Über die Jahre hat sich dabei auch eine besondere Gemeinschaft entwickelt, in der man sich gegenseitig unterstützt und voneinander lernt.

d'Nassreider: ***Was hat sich in den letzten Jahren geändert?***

MSV Nassereith: Vor allem die Technik und das Material. Früher flogen wir mit Holzkonstruktionen und anfälligen MHz-Fernsteuerungen. Heute bestehen die Modelle aus hochfestem Schaumstoff, Glas- oder Carbonfasern. Besonders Carbon erlaubt eine enorme Stabilität, sodass die Modelle in der Luft jede Belastung aushalten. Auch die moderne GHz-Technologie bei den Fernsteuerungen hat viel verändert: Sie sorgt für eine sehr hohe Ausfallsicherheit, und die Systeme können sogar redundant ausgelegt werden – etwa mit mehreren Empfängern oder Telemetrie, also der Live-Übertragung von Daten wie Akkuspannung oder Temperatur. Fast so wie in der Formel 1.

d'Nassreider: ***Was hat sich abseits von Technik und Material noch geändert?***

MSV Nassereith: Von der Austro Control und der Europäischen Union wurden neue Regeln eingeführt. Jeder Modellflugpilot muss nun eine Prüfung ablegen, um fliegen zu dürfen. Außerdem erhält jeder Pilot eine persönliche Registrierungsnummer, die am Modell angebracht werden muss. So kann jedes Modell eindeutig dem Besitzer zugeordnet werden.
Seit dem 31. Dezember 2020 gilt zudem die sogenannte Artikel-19-Verordnung. Dabei wird jeder Modellflugplatz geprüft und es werden die Rahmenbedingungen festgelegt: etwa Flughöhe, Flugbereich, sicherheitsrelevante Aspekte oder auch, welche Modelle zugelassen sind. Die erste Genehmigung gilt für zwei Jahre und kann danach verlängert werden.

d'Nassreider: ***Habt ihr die Zertifizierung bestanden?***

MSV Nassereith: Ja, darauf sind wir sehr stolz. Sowohl die erste Zertifizierung als auch die Verlängerung haben wir ohne einen einzigen Mangel durchlaufen. Dabei wurden wir vom Österreichischen Aeroclub bestens beraten und unterstützt. Das zeigt, dass wir im Verein sehr gewissenhaft arbeiten und Sicherheit großschreiben.

d'Nassreider: ***Welche Botschaft möchtet ihr an Jugendliche oder Neueinsteiger richten?***

MSV Nassereith: Unser Sport ist unglaublich vielseitig – er verbindet Technik, Elektronik, Materialkunde und fliegerisches Geschick. Dazu kommt: Man ist draußen an der frischen Luft und hat eine wunderbare Abwechslung zum Alltag, sei es von der Arbeit oder der Schule. Wir sehen, dass sich viele Jugendliche heute eher mit Handy, sozialen Medien oder Computerspielen beschäftigen. Deshalb möchte ich gerade die junge Generation einladen, einmal bei uns vorbeizuschauen. Vielleicht entdeckt der eine oder andere, wie spannend und faszinierend der Modellflug sein kann.

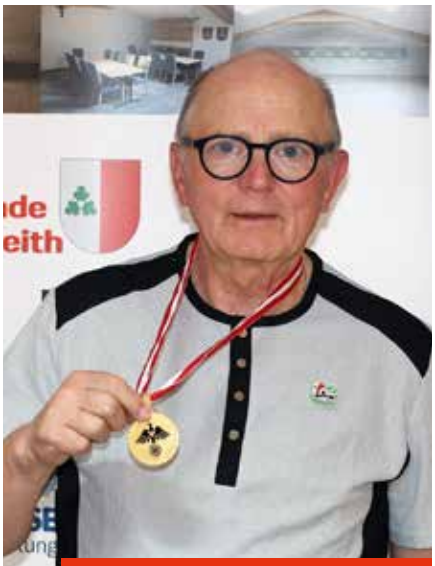
STERZINGER
HOTEL POST
NASSEREITH
www.posthotel-nassereith.at

Restaurant
Papallina
Pizzeria

Erfolg für die Schützengilde Nassereith

Anton Tamerle gewinnt bei der Österreichischen Meisterschaft in Linz

Großartiger Erfolg bei der Österreichischen Meisterschaft 2025 in der Klasse „Senioren 3":
Bereits im Jahr 2024 nahm unser Anton Tamerle in den Disziplinen Luftgewehr Stehend aufgelegt und Sitzend aufgelegt in der Klasse Senioren 3 an der Österreichischen Meisterschaft in Linz teil. Mit der wertvollen Erfahrung aus diesem Wettkampf und intensivem Training in den vergangenen Monaten ging es am 5. Juli 2025 erneut zur Österreichischen Meisterschaft nach Linz.
Gemeinsam mit seinen Schützenkollegen Johann Bacher (Schützengilde Sölden) und Reinhard Entner (Schützengilde Wörgl) trat er für die Mannschaft Tirol an. In einem spannenden Bewerb erreichten die drei Schützen in der Disziplin Luftgewehr Stehend aufgelegt den hervorragenden ersten Rang und verwiesen die Teams Steiermark 1 und Steiermark 2 auf die Plätze zwei und drei. Der Gewinn der Goldmedaille stellt einen besonderen Erfolg für die Schützengilde Nassereith dar und ist ein eindrucksvoller Beweis für die hohe Qualität des Tiroler Sportschützenwesens. Wir gratulieren unserem Anton und der gesamten Mannschaft herzlich zu dieser herausragenden Leistung.
Auch im Einzelbewerb konnte Anton überzeugen: Mit einem Gesamtergebnis von starken 415,9 Ringen belegte er im Feld von 25 Teilnehmern den ausgezeichneten 5. Rang und unterstrich damit seine beständige Form und Treffsicherheit.


Stolz präsentiert Anton Tamerle die Goldmedaille.

Das erfolgreiche Tiroler Trio bei der Österreichischen Meisterschaft in Linz.

Präzision und Konzentration führten Anton Tamerle zum Erfolg.

Von Christoph Schultes

175 Jahre Pfarrkirche Nassereith

Am 14. September wurde in unserer Pfarre groß gefeiert. Man gedachte der Weihe der Kirche vor 175 Jahren, im Jahre 1850. Schon am Vortag kündigten um 14:00 Uhr die Glocken unserer Pfarrkirche und Böllerschüsse das festliche Ereignis an. Abends fand dann eine Kirchenführung mit Hans Kirschner und dutzenden Interessierten statt. Der zweite Sonntag im September ist immer ein Festtag in unserer Gemeinde, feiern wir da ja unsere Kirchtagsprozession. Heuer war es aber ein ganz besonderer Feiertag! Nach dem Aufmarsch der Formationen fand der Festgottesdienst mit unserem Bischof Hermann Glettler statt, der alle Mitfeiernden ermutigte sich aktiv im Pfarrleben einzubringen und mitzuwirken. Die Festmesse wurde vom Chor Klangenial, der Jungschar sowie von Vokumental musikalisch gestaltet. Ein Höhepunkt war die Verkündigung der päpstlichen Urkunde zum Jubiläum. Im Anschluss konnte die Kirchtagsprozession feierlich abgehalten werden. Auf Grund der unsicheren Witterung, aber auf verkürzter Strecke. Als äußeres Zeichen für unsere Pfarrpatrone wurden heuer erstmals drei Kronen mitgetragen. Nach der Prozession und dem Segen in der Pfarrkirche gab es zu Ehren des hohen Gastes eine Ehrensalve sowie einen Marsch. Dann erfolgte der Abmarsch zum Gemeindesaal, wo ein großes Pfarrfest stattfand. Es war eine gelungene und würdige Feier. **DANKE im Namen der Pfarre, allen die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.**

Christoph Schultes, als einer der hauptverantwortlichen Organisatoren, konnte zu Recht sehr stolz über das gelungene Fest der Pfarre sein.

Bischof Herman Glettler beim feierlichen Einzug.

Trotz schlechter Prognosen kam die Sonne.

Prachtvolles Blumenmotiv vor der Pfarrkirche.

Unsere Trachtengruppe sorgte beim Pfarrfest für gute Stimmung.

TERMINANKÜNDIGUNG:

Sonntag, 30. November:
1. Adventsonntag
09:00 Uhr: Familienmesse,
Adventkranzsegnung
und Pfarrkaffee

Sonntag, 21. Dezember:
4. Adventsonntag
17:00 Uhr: Christkindleinzug

Festlich zog die Kirchtagsprozession durch unseren Ort.

Fotos: Elisabeth Fitsch

Auch unser Bürgermeister zeigt sich erfreut.

Bischof Hermann Glettler
beim Altar am Majenbrunnen.

Begeisterung auch beim kleinen Jakob.

Ein Bieranstich eröffnete das Pfarrfest.

Es braucht viele Hände, die zum Gelingen
einer Prozession beitragen.

Ein glücklicher Pfarrer mit seinem "Chef".

Von Bernd Frommann

Auf den Spuren des grünen Goldes

Entspannter und informativer Tagesausflug der Senioren

Bei herrlichem Kaiserwetter starteten Ende Juni 60 gut gelaunte Seniorinnen und Senioren zu einem Tagesausflug in die Bodenseeregion, genauer gesagt in die oberschwäbische Hopfenmetropole Tettnang.
Im Hopfengut No20, in dem Hopfenanbau, Brauerei, Museum und Gaststätte unter einem Dach vereint sind, wurden wir bei einer hochinteressanten Führung in die Welt des Hopfenanbaus und die Bedeutung der grünen Dolde bei der uralten Bierbraukunst eingeführt.
Auch die weitläufigen Hopfengärten mit ihren bis zu acht Meter hohen Doldentrieben beeindruckten sehr und werden sicher einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen.
Nach so viel Theorie über die Entstehung des edlen Gerstensaftes freuten wir uns auf die im Anschluss vorbereitete Bierverkostung mit verschiedenen Hopfenvarianten aus der Region. Zum Mittagessen wurden wir in der Gaststätte des Hopfenguts erwartet.
In angenehmer und entspannter Atmosphäre, versorgt mit regionalen Köstlichkeiten und dazu selbst gebrautem Bier, stieg die Stimmung schnell.
Am frühen Nachmittag erreichten wir nach kurzer Weiterfahrt entlang des nördlichen Bodenseeufers die bayerische Inselstadt Lindau, den letzten Programmpunkt unserer Tagesreise. Einige von uns nutzten die Gelegenheit, bei einem Stadtbummel durch die mittelalterlichen Gassen das alte Lindau zu erkunden, während es die anderen bei einem Kaffee oder einer Portion Eis eher gemütlich angehen ließen.
Mit so vielen interessanten Eindrücken im Gepäck traten wir etwas später die Heimreise über den Arlbergpass an, um am Abend wohlbehalten wieder in Nassereith zu sein.
Zum Schluss bedankte sich Obmann Reinhard Walter nochmals bei allen Mitreisenden. Ein besonderer Dank galt auch dieses Mal wieder dem perfekt funktionierenden Serviceteam von Gerda, Marlies und Agnes sowie unserem Busfahrer Herbert vom Busunternehmen Auderer/Auer für seine stets umsichtige Fahrweise.

Fasziniert entdecken die SeniorInnen die Welt der Hopfengärten.

Einige der Senioren nutzten den Aufenthalt in Lindau für einen Stadtbummel durch die mittelalterlichen Gassen.

Fotos: Reinhard Walter, Bernd Frommann

Auch ein geselliger Huangart durfte nicht fehlen.

Hopfenduft lag in der Luft.

Von Martin Grüneis

Wenn Brauchtum Gutes bewirkt

Karner-Spende ermöglicht neue Demenzkatzen für das Heim Via Claudia

Noch lag spätsommerliche Wärme über Nassereith, und doch war die Fasnacht präsent. Nach der letzten großen Fasnacht 2023 hatten die Karner einen Betrag für einen guten Zweck zurückgelegt. Nun konnten Klaus (Karnervater) und Benjamin Falbesoner (Karnermutter) diesen an das Alten- und Pflegeheim Via Claudia übergeben, worüber sich die Bewohnerinnen und Bewohner sowie das Team sehr freuten.

Das Team des Heims Via Claudia freut sich gemeinsam mit Klaus und Benjamin Falbesoner (v. l.) über die neuen Demenzkatzen, die Dank der großzügigen Spende der Karner angeschafft werden konnten.

Ein leises Brummen, weiches Fell, eine Katze, die sich schnurrend an die Hand schmiegt – dieses Gefühl ist vielen bekannt: Es löst Geborgenheit aus, weckt Erinnerungen und schenkt Freude. Genau diesen Effekt haben die neuen „Demenzkatzen", die das Heim Via Claudia dank einer Spende der Karner anschaffen konnte. Sie sind keine echten Tiere, wirken aber erstaunlich lebendig: Die „Katzen" reagieren auf Berührungen, beginnen zu miauen und bewegen sich. „Sie sollen ein positives Gefühl bei den Bewohnerinnen und Bewohnern wecken", erklärt Pflegedienstleiterin Simone Kranewitter. „Ein großes Dankeschön von unserer Seite." Benjamin Falbesoner meinte bei seinem Besuch mit Vater Klaus: „Eine coole Sache."

Das Karnervolk der Fasnacht 2023 mit Karnervater Klaus und Karnermutter Benjamin Falbesoner.

Wenn die Fasnacht Gutes bewirkt.

Die Karner hatten sich überlegt, wie das nach der Fasnacht übrig gebliebene Geld am sinnvollsten verwendet werden könnte. Klar war, dass es einem guten Zweck zugutekommen sollte. Schließlich entstand die Idee, auf das Heim Via Claudia zuzugehen. So konnten nun gleich fünf hochwertige „Demenzkatzen" angeschafft werden – eine wertvolle Investition in Glücksmomente, die den Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner bereichern.

FERRARI
BAU
ALTBAUSANIERUNG · DACHBODENAUSBAU · DENKMALSCHUTZ
WÄRMEDÄMMUNG · FASSADEN · PUTZ · ESTRICH
Ferrari - Zoller OG
A-6465 Nassereith · St. Wendelin 24
Tel. +43 (0) 664 / 21 226 41 · Fax +43 (0) 5265 / 20049
office@ferrari-bau.at · www.ferrari-bau.at

GOREK
GesmbH
Waschpark
Industriezone Nassereith
Tel. 05673/273
info@gorek.at
www.gorek.at

Von Thomas Köhle

So viele Ersterler!

Kunterbunte Bildergalerie der Schulstarter

Insgesamt 39 (!) Kinder – so eine große Anzahl, wie seit vielen Jahren schon nicht mehr - starten heuer als „Tafelkratzler" ihre Schullaufbahn. Aufgeteilt in zwei erste Klassen präsentieren sich uns die erwartungsvollen Mädchen und Buben voller Stolz. Sie blicken voll motiviert und wohl auch ein bisschen aufgeregt auf ihre zukünftige Zeit in der Volksschule Nassereith.

Das aktuelle Volksschulteam auf einen Blick

Das Team der Volksschule setzt sich heuer aus 16 Lehr- und Schulassistenzkräften zusammen. Etliche von ihnen sind beständig und schon viele Jahre für unsere Kinder im Einsatz, gleichzeitig erfährt die „Schul-Mannschaft" kontinuierlich Zuwachs durch junge Kollegen, die sich in Nassereith sehr wohl fühlen und hier ihre Profession voller Begeisterung ausüben. Bei der Eröffnungskonferenz sind in der ehemaligen, nun für Unterrichtszwecke adaptieren, Lehrer- und Gemeindewohnung am Tisch rund um Direktor Thomas Köhle versammelt (von rechts hinten): Walter Kiechl, Simon Krabichler, Patricia Prosen, Lena Lanbach, Germana Pfennig, Aleksandra Zurek, Christine Rappold-Tschiderer, Tugce Olgar, Johanna Kittinger, Silvia Schwarz, Marion Krabacher, Julia Scheiber (neu an der VSN), Anna Carpentari, Eva-Maria Gabl und Heidi Bombardelli.

Von Thomas Köhle

„Noggi" ist nicht mehr

Als für die letzte Ausgabe unserer Dorfzeitung mit vielen Geschichten, Zahlen und Anekdoten von Günther Nothdurfter ein Beitrag über die legendäre Fußballzeit im Mühlsprung – diese Veröffentlichung war für ihn eine Herzensangelegenheit - verfasst wurde, war es unvorstellbar, dass in der darauffolgenden Ausgabe ein Nachruf auf unseren „Noggi" zu schreiben ist.

Unerwartet ist er trotz seines Alters von 85 Jahren zu Beginn dieses Schuljahres von uns gegangen, war er doch zeitlebens im Dorfgeschehen präsent – wie eben erst bei den Jubiläumsfeierlichkeiten der Fußballvereine in Nassereith und Tarrenz, die noch in diesen Sommer mit ihm gemeinsam ausgetragen worden sind.

Günther Nothdurfter war ein Mensch, der Nassereith über Jahrzehnte hinweg mitgeprägt hat. Er kam bereits 1960 als 20-jähriger Junglehrer in unser Dorf. Dort unterrichtete er 17 Jahre lang die Oberstufe der Volksschule und wurde durch seine unkonventionelle, gesellige Art auch außerhalb der Schule schnell zu einem bekannten Gesicht. Dazu trugen auch sein Einsatz und seine Ideen in Sachen Sport maßgeblich bei. Für viele war er einfach "der Lehrer" – ein Titel (durchaus augenzwinkernd mit dem Attribut „h..e"), den er stets mit großem Stolz trug und unter den ihn jeder im Dorf kannte und wohl auch zukünftig in bester Erinnerung behalten wird.

Nach seiner Zeit in Nassereith unterrichtete er von 1977 bis 1995 an der Polytechnischen Schule in Imst. Doch seine Verbindung zu Nassereith riss nie ab, und so kehrte er 1995 als Schuldirektor zurück. Fünf Jahre lang leitete er die Schule und begleitete den letzten großen Umbau und die notwendige Erweiterung von Klassenräumlichkeiten im Dachgeschoß.

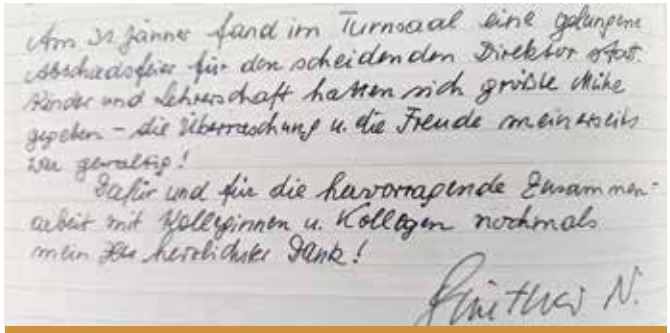
Mit 60 Jahren trat Günther Ende Jänner im Jahr 2000 in den Ruhestand. Doch wer ihn kannte, wusste, dass für ihn ein „Ruhegenuss" begann. Er blieb stets umtriebig und war leidenschaftlich gerne auf Reisen. War er ´mal nicht unterwegs, so war er immer mitten unter „die Leit" im Dorf. Er hatte seinen fixen Platz in der heimischen Gastronomie, wo man ihn jederzeit bei einem „guat´n Glasl Wein" für ein Gespräch treffen konnte.

Seine größte Leidenschaft aber war freilich der Sport. Ob in jungen Jahren als Aktiver, später als begeisterter Fußballtrainer oder als Funktionär – er verfolgte jedes Sportereignis mit größtem Interesse. Für seine Verdienste um unseren Heimatort wurde er mit dem goldenen Ehrenzeichen der Gemeinde Nassereith gewürdigt. Ein solches hat ihm auch der Tiroler Fußballverbund verliehen, außerdem war er Ehrenobmann des FC Nassereith und Ehrenmitglied des Skiclubs. Allein die Fülle dieser Auszeichnungen belegen sein ehrenamtliches Engagement und seine unermüdlichen, sportlichen Tätigkeiten.

Mit Günther Nothdurfter haben wir einen besonderen Menschen verloren – „Noggi" unvergessen als „der Lehrer", als Sportliebhaber und überhaupt als reiselustiger, geselliger Mitbürger.

Noch im Juli dieses Jahres stieß man im Heim Via Claudia glücklich und zufrieden auf den - seines Erachtens bestens gelungenen - Beitrag über die Fußballzeit im Mühlsprung in der Sommerausgabe unserer Dorfzeitung an.

„Noggi" war gerne auf Reisen, wie z.B. 1999 mit dem damaligen Bürgermeister und seinem Lehrerteam (von li.): Rosmarie Königs, Reinhold Falbesoner, Nadja Saurwein, Agnes Gassler, Marin Schneider, Maria-Luise Unterlechner, Walter Kiechl, Günther Nothdurfter und Germana Pfennig.



Am 31. Jänner fand im Turnsaal eine gelungene Abschiedsfeier für den scheidenden Direktor statt. Kinder und Lehrerschaft hatten sich größte Mühe gegeben – die Überraschung u. die Freude meinerseits war gewaltig!
Dafür und für die hervorragende Zusammenarbeit mit Kolleginnen u. Kollegen nochmals mein ganz herzlicher Dank!
Günther N.

Der letzte, handschriftliche Eintrag vom „Lehrer" in der Schulchronik anlässlich seiner Verabschiedung als Volksschuldirektor im Jänner 2000.

Von Christian Ladner

Bienen hautnah erleben

Drittklässler zu Gast beim Imkerverein Nassereith

Einmal selbst in die faszinierende Welt der Bienen eintauchen – diese schöne Gelegenheit hatten die Drittklässler der VS Nassereith auch dieses Jahr kurz vor Schulschluss wieder. Beim Heim Via Claudia wurden sie vom Imkerverein Nassereith herzlich willkommen geheißen. Schöne Eindrücke und Bilder gibt es übrigens auch auf der Schul-Homepage der VS Nassereith.

Die Imker Ernst, Herwig, Otto und der Nachwuchsimker Manuel rund um den Obmann Christian Ladner und seinem Stellvertreter Oswald Zoller hatten ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet. Am Schaukasten konnten die Kinder das geschäftige Treiben der Bienen aus nächster Nähe bestaunen. Beim Zeichnen von Drohnen war viel Kreativität gefragt und auch die Ausrüstung eines Imkers wurde mit großem Interesse begutachtet. Zum Abschluss gab es dann das traditionelle Honigbrotessen, auf das sich alle gefreut hatten.

Strahlende Gesichter: Die Drittklässler der VS Nassereith mit den Imkern.

Ein besonderes Highlight war, dass jedes Kind eine kleine Drohne in einer leeren Zündholzschachtel mit nach Hause nehmen durfte – eine Überraschung, die für viele strahlende Gesichter sorgte und bestimmt lange in Erinnerung bleibt.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Sparkasse Imst, die mit ihrer großzügigen Unterstützung die Anschaffung neuer Kinderschutzanzüge ermöglicht hat. So kann dieses wertvolle Projekt, das seit vielen Jahren Jung und Alt in unserer Gemeinde die Bedeutung der Bienen näherbringt, auch in Zukunft sicher, lebendig und spannend weitergeführt werden. Ebenso bedankt sich der Verein beim neu gewählten Ausschuss, der den Obmann Christian und Oswald tatkräftig unterstützt: Roland Jäger (Kassier), Otto Hosp (Schriftführer), Ernst Sterzinger, Richard Schmid und Jungimker Manuel Schranz. Dank ihrer Unterstützung steht der Imkerverein Nassereith seit vielen Jahren für Verlässlichkeit, Zusammenhalt und die Freude am Weitergeben wertvoller Erfahrungen rund um die Imkerei.

Fotos: Oswald Zoller

Faszinierender Einblick: Die Kinder bestaunen gespannt die Bienenwaben.

Foto: Marcel Kuen

Herzlichen Dank an die Sparkasse für die Hilfe bei der Anschaffung neuer Kinderschutzanzüge.

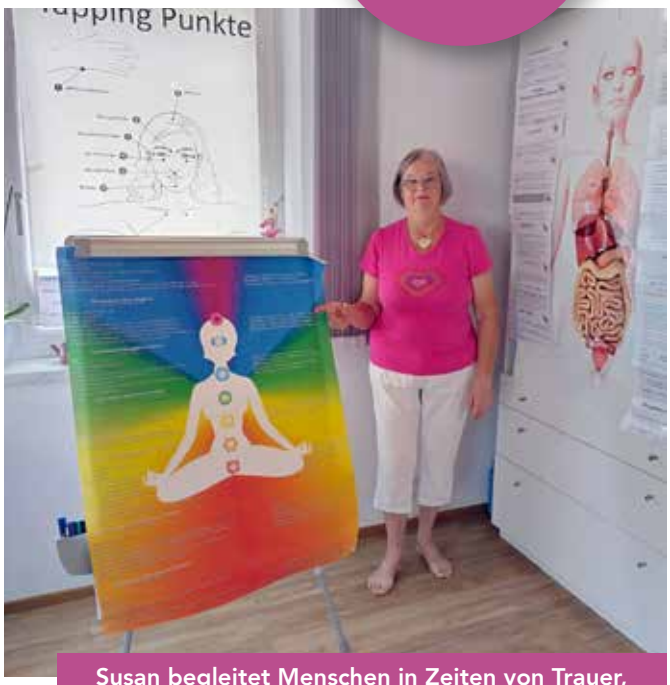
Mit Herz und Erfahrung – Ein offenes Haus für Heilung

Am Freitag, **31. Oktober** öffnet Susan ihr „Haus mit Herz" zum Tag der offenen Tür.

Manchmal verändert ein einziger Moment das ganze Leben. Für Susan L. Hausberger war es der Verlust ihres Sohnes – und der Weg zurück ins Leben führte sie zu ihrer heutigen Berufung. „2011 brach für mich eine Welt zusammen", erzählt Susan.

Erst ein „Heal Your Life®"-Workshop nach Louise L. Hay brachte ihr neuen Mut und Lebensfreude. Die Erfahrung veränderte ihr Leben so tief, dass sie die Ausbildung zur Workshop-Leiterin in England machte, später in den USA zum Coach, wo sie Louise Hay sogar persönlich traf. Es folgte eine Ausbildung zur Reiki-Meisterin und Lehrerin. Im März 2026 wird sie die Ausbildung zur medialen Beraterin abschließen.

Heute begleitet Susan Menschen in Zeiten von Trauer, Burnout oder Selbstzweifeln. Mittels Körper-Seele-Verbindung, positiven Affirmationen, Reiki, dem „Emotion Code®" und spirituellen Readings hilft sie Ihnen dabei, Blockaden zu lösen und wieder Vertrauen ins Leben zu finden. Sie bietet laufend „Heal Your Life®"-Workshops, Reiki-Ausbildungen in allen Stufen, Film-, und Meditationsabende sowie Reiki Stammtische an.



Susan begleitet Menschen in Zeiten von Trauer, Burnout oder Selbstzweifeln.

Mit Reiki-Behandlungen hilft Susan Blockaden zu lösen und wieder Vertrauen ins Leben zu finden.

Heal Your Life®

Susan L. Hausberger
Body-Mind-Consultant, Transformationsenergetikerin
HYL® Workshop-Leiterin und Coach, Reiki Meisterin/Lehrerin
www.bodymind.hausberger.at
Termine nach Vereinbarung
healyourlife@hausberger.at
+43 660 4287202
Scanne hier, um ein kostenloses Kennenlerngespräch zu vereinbaren

Bildungsinfo Tirol

Ob Jobwechsel, Wiedereinstieg oder einfach der Wunsch nach beruflicher Weiterentwicklung – im Laufe eines Lebens stellen sich immer wieder Fragen rund um Bildung und Beruf. Gerade in einer Zeit, in der sich die Arbeitswelt rasant verändert, sind fundierte Entscheidungen wichtiger denn je.

Gut beraten in Imst und Umgebung

Die bildungsinfo-tirol ist auch in Imst direkt vor Ort. Unsere erfahrenen BeraterInnen kennen die Region, die Gegebenheiten am Arbeitsmarkt und die Weiterbildungsangebote im Bezirk sehr genau. Damit bieten wir nicht nur Orientierung, sondern auch konkrete Unterstützung bei der Umsetzung individueller Bildungs- und Berufsziele.

Wir helfen dabei, Kompetenzen sichtbar zu machen, neue Möglichkeiten auszuloten und individuelle Schritte zu planen – sei es für den ersten Berufseinstieg, den nächsten Karriereschritt oder eine völlige berufliche Neuorientierung. Dabei sind alle willkommen: Menschen in Umbruchsituationen, Eltern nach der Familienphase, WiedereinsteigerInnen, Arbeitsuchende, aber auch Berufstätige, die sich weiterentwickeln möchten.

Unabhängig. Kostenlos. Vertraulich.

Unsere Beratung ist an keine Voraussetzungen geknüpft und orientiert sich ausschließlich an den persönlichen Bedürfnissen. Das Ziel: Klarheit schaffen bei allen Fragen rund um Bildung und Beruf. Dabei unterstützen wir, gut informierte Entscheidungen zu treffen.

Ein Angebot für Erwachsene im Bezirk Imst

Gerade im ländlichen Raum ist es wichtig, wohnortnahe und verlässliche Ansprechpersonen zu haben. Wir wissen, was vor Ort gebraucht wird – und wie man vorhandene Potenziale nutzen kann.

Neugierig geworden?

Dann vereinbaren Sie einfach einen kostenlosen Beratungstermin in Imst – entweder persönlich vor Ort oder flexibel als Videoberatung. Sie finden uns in den Räumlichkeiten der Arbeiterkammer in Imst, Rathausstraße 1, 6460 Imst.

Von Gabi Ladner

Für und mit Kindern einiges los, in der Pfarre!

Nach unseren Familienmessen, die immer wieder unterm Jahr in unserer Pfarrkirche stattfinden, gibt's im Widum meist ein Pfarrcafè, bei dem sich Kirchgeher und auch Familien mit Kindern im Widum treffen.

Bei den Prozessionen unseres Dorfes sind auch besonders die Kinder eingeladen mitzugehen - sowohl die Erstkommunionkinder, aber auch alle Schüler und JS-Kinder.

Vor den Ferien treffen wir uns zum Abschluss des JS-Jahres – beide Jungschargruppen gemeinsam – zu lustigen Spielen bzw. Spielstationen, diesmal rund um See und „Spårchet". Danach gab's noch ein leckeres Eis und Knabberzeug.

Am Ende der Sommerferien machen wir mit den Ministranten (als Dank für das fleißige Ministrieren) jedes Jahr einen Ausflug, diesmal nach Fiss und Serfaus. Da ging's actionreich zu, bei Gondelfahrt, mit dem Fisser Flitzer und Flieger oder auch auf Trampolin oder im Streichelzoo. Auch unser Pfarrer war mit Begeisterung (bei so manchem Gefährt sogar selbst!) mit dabei.

Nach kurzer Wanderung und Gondeltalfahrt fuhren wir mit der U-Bahn (!) in Serfaus zur Pfarrkirche, wo wir mit dem Pfarrer die einzelnen Kirchen bestaunten und etwas beteten.

Am letzten Ferienwochenende fand auch wieder das „Dekanats-Zeltlager" in Imst statt, an dem 75 Kinder (hauptsächlich Ministrant*innen und JS-Kinder) sowie Betreuerinnen aus verschiedenen Pfarren teilnahmen. Aufgrund des Schlechtwetters konnten wir zwar nicht im Freien zelten, dafür aber im Pfarrsaal bzw. aufgeteilt in verschiedenen Räumen im Widum.
Da gab's dann auch eine Schnitzeljagd durch sämtliche urige Räumlichkeiten und (Geheim-) Gänge, sowie abends einen Spaziergang, sowie Lagerfeuer und Disko.

Am folgenden Tag begaben wir uns auf eine Abenteuer-Rallye übers Bergl – als Highlight durften wir sogar den Kirchturm der Imster Pfarrkirche bis zu den Glocken besteigen, toll! Nach dem Mittagessen machten sich die Kinder mit ihren Eltern wieder auf den Nachhause-Weg und hatten einiges zu berichten, von Erlebtem und auch von neu gefundenen Freunden aus anderen Pfarren.

175 Jahre Pfarrkirche Nassereith ist ein Grund zu feiern – dazu gesellte sich auch Bischof Hermann Glettler zu uns (am Foto mit einigen unserer Ministranten), feierte die Messe, ging die Prozession mit und war auch beim Feiern im Gemeindesaal mit dabei.

Bei seiner Predigt stellte er die Kinder in den Mittelpunkt u. rief zum Mittun auf. Drei Kinder durften diesmal bei der anschließenden Prozession schöne Kronen mittragen – werden doch bei unserem Kirchtag die Hl. 3 Könige besonders geehrt.

Und auch im Gemeindesaal gab es für die Kinder nach gutem Essen und Trinken allerhand Spielsachen und einen Maltisch zur Unterhaltung.

So starten wir auch dieses Schuljahr wieder mit unserer kirchlichen Gemeinschaft der Jungschar und Ministranten in ein neues gemeinsames Jahr!

jungschar

Von Martin Grüneis

Jubel und Feststimmung

FC Nassereith feierte 60 Jahre Vereinsgeschichte und startete in die neue Saison

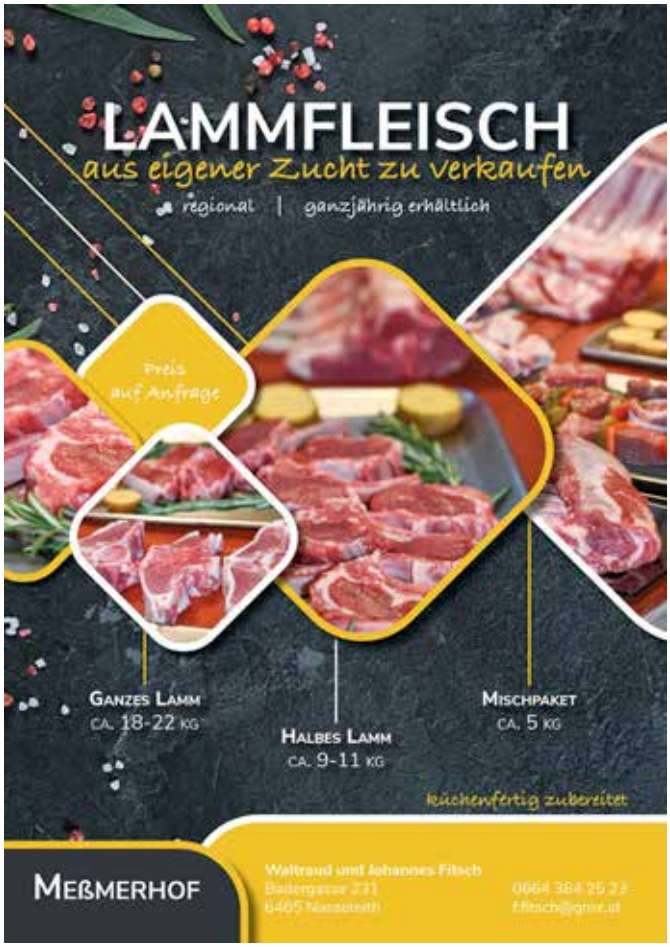
Trotz eines kurzen, heftigen Gewitters konnte das lang ersehnte Jubiläumsfest des FC Nassereith im Juli ungetrübt gefeiert werden. Zahlreiche Gäste aus nah und fern genossen die besondere Stimmung und feierten gemeinsam mit der Vereinsfamilie. Natürlich blickte man auch gemeinsam in die Vergangenheit – die Jubiläumsfeier bot die perfekte Gelegenheit, sich bei kühlen Getränken auszutauschen und auf die letzten 60 Jahre zurückzublicken. Für beste Unterhaltung sorgten die Musikkapelle Nassereith und die Band „Lätz Fetz". Auch die Bar war bestens besucht.
Neben dem Fest startete auch die Fußballsaison wieder voll durch. Die Kampfmannschaft geht mit einer sehr jungen Truppe in die neue Saison, nachdem einige Routiniers in „Pension" gegangen sind. Diese erfahrenen Spieler stehen jedoch weiterhin bei den Altherren auf dem Platz und konnten in Testspielen gegen Tarrenz und die Altherren Wenns schon eindrucksvoll ihre Klasse unter Beweis stellen. Die junge Kampfmannschaft entwickelt sich von Spiel zu Spiel weiter und konnte schon den ersten Punkte einfahren.
Auch der Nachwuchs ist voller Begeisterung zurück auf dem Fußballplatz. Die jüngsten Kicker der U7 und U8 zeigten bereits bei Turnieren ihr Können. Die U10-Mannschaft glänzt nicht nur mit großer Spielfreude, sondern konnte in den vergangenen Wochen auch erste Erfolge auf dem Spielfeld feiern. Bei der U12 (SPG Gurgltal) war deutlich zu spüren, wie gut die Kinder zusammenwachsen und mit Freude und Einsatz an ihre Aufgaben gehen – der erste Erfolg konnte bereits bejubelt werden. Auch die U14-Mannschaft (ebenfalls SPG Gurgltal) beeindruckt mit großem Einsatz und starken Leistungen. Zwar fordert die Saison viel von den Spielerinnen und Spielern, doch sie liefern mitreißende Spiele und lernen jeden Tag dazu.
Der FC Nassereith blickt damit auf ein erfolgreiches Jubiläumsfest zurück und ist voller Energie und Optimismus in eine spannende Saison gestartet. **Ein herzliches Dankeschön gilt allen Unterstützern, Sponsoren und der Gemeinde, die den Verein in vielfältiger Weise fördern.**

Das Fest zum 60-Jahr-Jubiläum war ein voller Erfolg.

Labera gesucht!

Liebe Nassreider, die Fasnacht 2026 steht vor der Tür und auch die Labera wird wieder mit dabei sein. Das geht aber nur mit eurer Mitwirkung. Dorfmoritaten, lustige Begebenheiten, (noch) geheime Vorfälle, lasset es uns wissen! Natürlich bleiben die Informanten geheim und a Schnapsle am Montag gibt es dazu.

Meldet euch bitte unter Mail: sieghard.krabichler@gmail.com oder WhatsApp unter 0664 244 8271



Rücksichtnahme am Schulweg:

Langsam fahren, Leben schützen!

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres sind unsere Kinder wieder auf dem Weg zur Schule und zurück. Die Schulwege sind für viele Kinder täglich eine wichtige Strecke – sei es zu Fuß, mit dem Fahrrad, dem Scooter oder mit dem Auto. Gerade in der Umgebung der Schule und beim Kindergarten ist erhöhte Vorsicht geboten.
Wir möchten alle VerkehrsteilnehmerInnen daran erinnern, dass gerade in Schulzeiten besondere Rücksichtnahme und Umsicht notwendig sind. Insbesondere in den Morgen- und Mittagsstunden, wenn viele Kinder unterwegs sind, ist es von größter Bedeutung, dass AutofahrerInnen ihre Geschwindigkeit anpassen. Mein Appell daher an alle VerkehrsteilnehmerInnen:

- **Fahrt langsamer!**
  Achtet besonders auf die reduzierte Geschwindigkeit im Ortsgebiet und um die Schule herum.
- **Seid aufmerksam!**
  Kinder können plötzlich die Straßenseite wechseln oder hinter parkenden Autos hervortreten.
- **Nutzt die Parkmöglichkeiten!**
  Stellt das Fahrzeug nicht auf Gehwegen ab.
- **Schaut hin!**
  Manchmal ist es ein kurzer Moment, in dem ein Kind die Straße überquert – bleibt geduldig und gewährt Vorfahrt.

Unsere Kinder sind unsere Zukunft – sorgen wir gemeinsam dafür, dass sie sicher und unversehrt zur Schule kommen und auch wieder sicher nach Hause. Ihre Sicherheit liegt uns allen am Herzen!

Euer Bürgermeister Herbert Kröll

Wir denken Bauen neu.

A&B

Asphalt & Beton GmbH, Ing.-Kastner-Str. 182b, 6465 Nassereith
Tel. +435265-5190-30, info@asphalt-beton.at

Die Asphalt & Beton GmbH hat sich in Österreich auf die Produktion von Transportbeton und Kies spezialisiert und ist Ihre kompetente Ansprechpartnerin in der Region. Seit über 40 Jahren wird in Nassereith Rohkies abgebaut und zu verschiedenen Sorten Kies, Schotter und Sand aufbereitet. Darüber hinaus bieten wir Logistik- und Entsorgungsleistungen rund um das Produkt und sichern in unseren eigenen Laboren Produkte in Spitzenqualität für unsere Kund:innen.
www.asphalt-beton.at

Ein Segen für unser Dorf

Nach etwas mehr als einem Jahr Bauzeit war es Anfang September so weit: Die Firma Swacrit hat in ihrem neuen Werk im Mühlofen ihren Betrieb aufgenommen. Die offizielle Eröffnung findet aber erst Anfang kommenden Jahres statt. Das hat mir Eigentümer Christoph Swarovski unlängst bei einem Mittagessen in seinem Büro in Wattens erzählt. Die Produktion läuft also bereits, doch mit der Eröffnung will der erfolgreiche Unternehmer noch warten, bis er auch etwas herzeigen kann. Sprich, wenn wirklich alle Maschinen da sind. Der Betrieb ist in meinen Augen ein einziger Segen für unsere Gemeinde. Es ist nämlich die größte Betriebsansiedelung in der Geschichte unserer Gemeinde. Wertvolle, langfristige Jobs und wichtige Kommunalsteuern für den Ort. Los geht es in einem ersten Schritt mit 40 bis 50 Mitarbeitern, doch da es sich um eine stark wachsende Branche handelt, wird wohl schon bald die 100er-Marke überschritten werden.
Apropos Branche. Was wird im neuen Nassereither Werk eigentlich produziert? Das zu erklären ist gar nicht so einfach. Es werden Baugruppen bzw. Maschinenteile gebaut, die in der Folge nach Holland zur Firma ASML transportiert und dort in so genannte Lithographie-Maschinen eingebaut werden. Mit diesen Maschinen werden dann modernste Computerchips hergestellt. Zudem werden auch Vakuumkammern für Elektronenstrahl-Mikroskope produziert – ein Abnehmer ist zum Beispiel die Firma Zeiss. Christoph Swarovski hat mir noch verraten, dass Nassereith DAS Hochpräzessionswerk der Swacrit-Gruppe (440 Mitarbeiter an vier Standorten) wird. Sprich, hier findet künftig das Wachstum statt. Durch Swacrit kommt Nassereith in die ganze Welt – ja sogar in den Weltraum – hinaus. Wie gesagt – ein Segen für unser Dorf!

PS: Interessierte Mitarbeiter (C+C-Fräser und Dreher sowie technische Berater) können sich jederzeit bei Swacrit melden.

Markus Gassler

Chef vom Dienst „Tiroler Krone“

Von Hans Kirschner

Betonierter Sockel der ehemaligen Flugwacht-Station in Dormitz am Rande des "Schelmroan". Auf diesem Fundament stand einst das hölzerne Beobachtungsgebäude.

„Böse Bauten III"

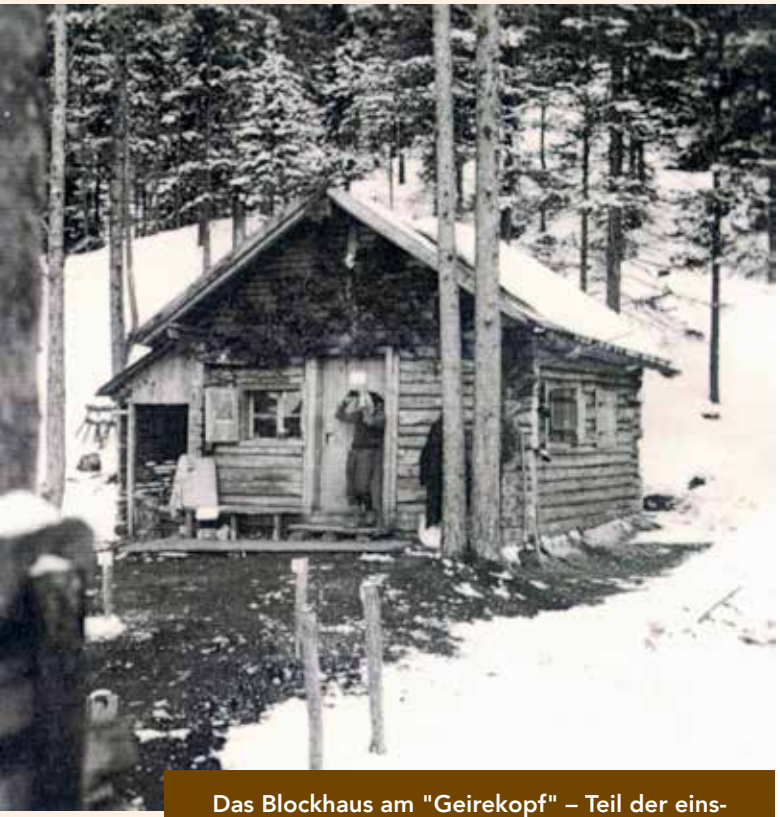
Bei der Suche nach NS-Architektur bzw. NS-Bauten kam man beim Verlassen des Dorfes auf der Reichsstraße 24 Richtung Imst am RAD-Lager vorbei. Die für den Reichsarbeitsdienst typischen Unterkünfte wurden ab 1939 errichtet. Diese vormilitärischen Einrichtungen gab es im ganzen Reichsgebiet, und die dazugehörigen Gebäude wurden meist im landestypischen Baustil errichtet. Daher wurden die Unterkunfts- und Gemeinschaftsbaracken der Reichsarbeitsdienstabteilung 5/330 Nassereith/Tirol – Arbeitsgau XXXIII Alpenland/Ostmark – in alpenländischer, bodenständiger Bauweise errichtet. Die Reichsarbeitsführer hatten einen hohen Anspruch an die Architektur: „Unsere Holzhauslager sollen ebenso wenig wie unsere Landeskulturarbeit die Natur verunstalten. Sie sollen sich harmonisch in das Landschaftsbild einfügen und es nach Möglichkeit zu verschönern suchen." Die Arbeitsdienstmänner kamen aus dem ganzen Reichsgebiet und verrichteten neben einer Art militärischer Grundausbildung vor allem körperliche Arbeiten – in Nassereith beispielsweise das Trockenlegen der nassen Wiesen im Gurgltal. Im Mai 1945 wurden die Jugendlichen noch in die Kampfhandlungen am Fernpass gegen die Amerikaner getrieben. Nach dem Zusammenbruch des „1000-jährigen Reichs" im Mai 1945 wurde das „Lager" laut Polizeibericht von der Dorfbevölkerung geplündert.

Während der französischen Besatzung wurde das ehemalige RAD-Lager anfangs als Kriegsgefangenenlager (KGFL) geführt und war de facto eine Außenstelle der Entlassungsstelle Reichenau/Innsbruck. In sogenannten Heimkehrer-Entlassungsstellen wurden heimkehrende Kriegsgefangene der Wehrmacht vor ihrer Entlassung in ihre Heimatgemeinden registriert und gegebenenfalls entnazifiziert. Danach wurden die Baracken an die Firma Kastner und Privatpersonen veräußert.

Zum Schluss noch ein Blick auf die „Flugwacht" in den letzten „Bösen Bauten" in Nassereith. Die Flugwacht, offiziell als Flugnachrichtenstation geführt, bestand aus zwei Teilen. Einerseits aus einem Blockhaus beim „Geirekopf" am Wannig-Massiv und andererseits aus einem später hinzugefügten Gebäude aus Holz auf einem ca. 7 m langen, vorne abgerundeten, betonierten Sockel in Dormitz. Dieser Beobachtungsposten befand sich am Rande des „Schelmroan". Im besten Fall waren beide Stationen Tag und Nacht besetzt und sollten miteinander kommunizieren. Mit einfachsten Mitteln wurde die Beobachtung des Luftraums durchgeführt, um die Bevölkerung – vor allem in größeren Städten wie Innsbruck – rechtzeitig zu alarmieren, damit sie die Luftschutzkeller aufsuchen konnten.

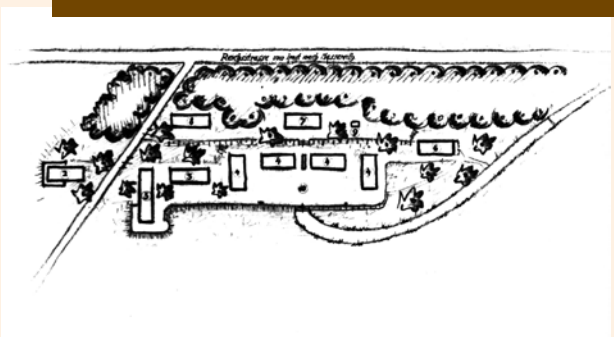
Mittels Feldstecher und Kompass bei Tageslicht, ansonsten mit Windrose und Gehör, konnten die Himmelsrichtung, die Stärke des Luftverbandes und bei geschulten Beobachtern sogar die Flugzeugtype angegeben werden. Bei feindlichen Luftbewegungen musste sofort eine Meldung erstattet werden – entweder mittels Feldtelefon, Lichtzeichen oder durch einen Melder.

Nach dem Krieg wurde das Gebäude am „Geirekopf" abgetragen und das Holz weiterverwendet. Das Gebäude in Dormitz wurde nach 1945 einige Zeit sogar als Wohnung genutzt.



Das Blockhaus am "Geirekopf" – Teil der einstigen Flugwacht-Station im Wannig-Massiv.

Im RAD-Lager wurden heimkehrende Kriegsgefangene der Wehrmacht vor ihrer Entlassung in die Heimatgemeinden registriert.



Abseits paralleler Smartphone-Welten

.Für den Großteil der Menschheit ist das Smartphone zum unverzichtbaren Utensil geworden. Ob Klein oder Groß: Das Handy ist in aller Hände. Dabei sind die Probleme bei maßlosem Gebrauch der Mini-Computer durchaus bekannt. Deren exzessive Verwendung birgt nämlich ein erhebliches Suchtpotential in sich. Das betrifft insbesondere jene Generation, die mit dem Smartphone aufgewachsen ist.
Im Rahmen einer ORF-Sendereihe hat diesbezüglich das Experiment „Drei Wochen Handy-Entzug" ein überraschendes Ergebnis gebracht. 69 Schülerinnen und Schüler eines Oberstufen-Gymnasiums in Niederösterreich haben den Versuch gestartet 21 Tage ohne Smartphone zu verbringen. Immerhin knapp mehr als zwei Drittel der Jugendlichen konnten die Aufgabe nach mehr oder weniger gravierenden Entzugserscheinungen meistern. Ein jugendlicher Teilnehmer hat etwa herausgefunden, dass er sich ohne „digitale Begleitung" im Schulbus plötzlich wieder mit seinem Sitznachbarn unterhalten konnte. Für ein Mädchen war es abseits paralleler Welten nach langer Zeit wieder möglich in der realen Welt mit ihren jüngeren Geschwistern zu spielen.

Steigerung des Wohlbefindens
Die wissenschaftliche Auswertung des dreiwöchigen Handy-Entzuges hat insgesamt Erstaunliches und gleichzeitig Erfreuliches zutage gebracht. So konnte bei der Mehrzahl der Jugendlichen eine dreißigprozentige Steigerung des psychischen Wohlbefindens festgestellt werden. Diese Steigerung entspricht einer Erhöhung des Feriengenusses um mehr als zwei Wochen. Ein Drittel derer, die den Versuch durchgehalten hatten, gaben an, durch den 21-tägigen Verzicht auf ihr Smartphone neue Hobbys und Tätigkeiten entdeckt zu haben.
In meiner eigenen Jugend wurde mit den technischen Möglichkeiten, die Smartphones bieten, maximal in Science Fiction-Filmen spekuliert. Heute betrachte ich das Handy und dessen Funktionen wie viele Menschen als notwendigen Gebrauchsgegenstand. Allerdings ist mir dabei auch bewusst, dass diese Hightech-Geräte bedenkliche Auswirkungen haben können. TikTok, Snapchat & Co. nehmen nämlich keinerlei Rücksicht auf die jeweilige psychische Verfassung der Anwender und können vor allem junge Menschen in ungesunder und bisweilen gefährlicher Art und Weise unter Druck setzen. Was den Gebrauch von Smartphones angeht sollte die alte Weisheit, dass weniger oft mehr ist, einmal mehr Gültigkeit haben.

Hans Zoller

SWACRIT systems: Zukunft gestalten in Tirol

Inmitten der Tiroler Alpen, wo andere Urlaub machen, bietet SWACRIT systems nicht nur eine beeindruckende Kulisse, sondern auch eine berufliche Heimat für alle, die aktiv an der Zukunft mitwirken möchten. Als Systemanbieter für Hightech-Industrien entwickelt das Unternehmen wegweisende Lösungen für die globalen Märkte der Halbleiter-, Analytik-, Medizintechnik und General Hightech.

Technologische Exzellenz trifft alpine Lebensqualität.

SWACRIT systems verbindet technologische Exzellenz mit einem klaren Zukunftsversprechen: Wer hier arbeitet, gestaltet den Fortschritt aktiv mit.

Mit dem neuen Werk in Nassereith setzt das Unternehmen ein starkes Zeichen für nachhaltiges Wachstum und moderne Arbeitswelten. Auf 8.000 m² entstand ein Produktionsstandort, der nicht nur mit hochmoderner Technik, sondern auch mit ökologischer Verantwortung überzeugt – inklusive Photovoltaik, Geothermie und Wärmerückgewinnung.

Doch SWACRIT systems steht für mehr als nur Technologie: Gelebt wird eine Unternehmenskultur der Offenheit, Agilität und Zusammenarbeit. Kreativität und Eigenverantwortung sind hier keine Schlagworte, sondern Teil des Arbeitsalltags. Mitarbeiter:innen profitieren von attraktiven Benefits, vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten und einem Umfeld, das Innovation fördert und persönliche Entfaltung ermöglicht.

Wer bei SWACRIT systems arbeitet, gestaltet den Fortschritt aktiv mit.

Wer Teil von SWACRIT systems wird, gehört zu einer *CREW*, die Grenzen verschiebt, neue Wege geht und die Zukunft aktiv mitgestaltet – in einem Unternehmen, das nicht nur Jobs bietet, sondern echte Perspektiven.